

Frieden und Hoffnung: Christen in Syrien beten für ein glückliches Weihnachten

Christen in Syrien leben nach Assad-Sturz in Angst. Erzbischof Mourad betont Hoffnung auf Frieden und gemeinsames Zusammenleben.

Homs, Syrien -

In Syrien leben Christen derzeit in großer Angst, wie der syrisch-katholische Erzbischof Jacques Mourad berichtet. Nach dem Sturz des Assad-Regimes sind die Ängste vor islamistischen Milizen gewachsen. Mourad, der als Erzbischof der Stadt Homs fungiert, fordert in einem Podcast des Instituts für Theologie und Frieden, dass die Menschen einen positiven Ausblick behalten, um ein friedliches Zusammenleben zu ermöglichen. Er schildert auch die Hoffnung der Christen, Weihnachten im Frieden feiern zu können, während sie intensiv für ein Ende der israelischen Angriffe auf Syrien beten, wie auch **kathpress** berichtet.

Gleichzeitig äußert die Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft (COMECE) anhaltende Bedenken über die Situation in Syrien. Nach 53 Jahren autoritärer Herrschaft befinden sich die religiösen und ethnischen Minderheiten in einer unsicheren Lage. In einer Pressemitteilung drängt die COMECE das neue Regime, Sektierertum und Extremismus abzulehnen und die einzigartigen Beiträge der Minderheiten anzuerkennen. Sie betonen die Notwendigkeit, Gebets- und Kultstätten zu schützen und den Personen, die innerhalb des Landes vertrieben wurden, die Rückkehr zu ermöglichen. Zudem bekräftigen die Bischöfe ihre Solidarität mit

den Gläubigen in dieser schwierigen Phase, in der der andauernde Konflikt in Syrien unermessliches Leid verursacht hat, wie **vaticannews** mitteilt.

Ein Aufruf zum Frieden

Erzbischof Mourad hat selbst schmerzliche Erfahrungen gemacht, nachdem er 2015 fünf Monate von Islamisten gefangen gehalten wurde. Seine Äußerungen spiegeln nicht nur die Sorgen der Christen wider, sondern auch die Hoffnung, dass ein friedliches Miteinander zwischen Christen und Muslimen wiederhergestellt werden kann. Die EU-Bischöfe bekräftigen, dass sie den Entwicklungen in Syrien aufmerksam folgen und für eine friedliche und geordnete Zukunft im Land beten. COMECE-Präsident Mariano Crociata zeigt sich beeindruckt von der Standhaftigkeit der christlichen Gemeinschaften, die auch in schweren Zeiten ihren Glauben lebendig halten.

Details	
Vorfall	Konflikt
Ort	Homs, Syrien
Quellen	• www.kathpress.at • www.vaticannews.va

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at